

Pflanzenkompass

Erbse, Zuckrererbse

Zuckrererbsen werden entweder als Zuckerschoten oder als junge Erbsen verwendet. Ihr Name sagt schon, was ihre wichtigste Eigenschaft ist. Sie schmecken angenehm süß, ohne den bampfigen Beigeschmack, der durch das Eiweiß bedingt ist.



(Quelle: Reinsaat)

Kinder lieben die Zuckrererbsen. Die Hülsen sind auffällig und leicht zu pflücken und auch in großer Anzahl zu finden. Eine gute Möglichkeit, Gartenfreude zu vermitteln! Im Anbau sind sie etwas kälteempfindlicher als die Mark- und die Palerbsen. Also etwas warten, bis die Frühjahrswärme den Boden ein wenig besser erwärmt hat.

Sie werden in Reihen von 15 - 25cm und mit einem Pflanzabstand von 5 - 7cm gesät. Die Ablagetiefe ist 3cm.

Ein Rankgerüst ist notwendig, damit die Blüten im Licht und die Schoten nicht am feuchten Boden aufliegen.

Saatgut gewinnen

Für Speisezwecke erfolgt die Ernte eigentlich im jungen Zustand der Schoten bzw. der Erbsen.

Auch die Zuckrererbsen sind Selbstbefruchter. Dennoch sollte man den gleichzeitigen Anbau von Zuckrererbsen und anderen Erbsen auf Beeten nebeneinander vermeiden. Es sind ja beides Vertreter der gleichen Pflanzenart.

Will man Erbsen als Samen ernten, müssen Schoten von wüchsigen, gesunden Pflanzen auf der Erbse ausreifen.

Wenn die Schoten eingetrocknet sind, werden sie gepflückt, die Erbsen ausgelöst und kühl und trocken, möglichst auch dunkel, nachgetrocknet. Erst dann kann man sie für die Lagerung zuhause in Schraubgläsern oder für die Rückgabe an die Saatgutbibliothek in Säckchen füllen. Beschriftung nicht vergessen!